

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408**

**[S.l.], [15. Jh.]**

35. Von der kriebsein

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)



Und wolt den hñ grüßen  
 Mit seinen worden füßen  
 Er trat im vast gein d'prüst  
 Und het mit rantes gelüft  
 D' hñ begönde staken  
 Den esel von im iagen  
 Und rieß laut den knechte da  
 Mit lauter styme hilff a ha  
 Dye knechte k'wamen mit stede  
 Und begönden streich geben  
 Dem esel uff den rücken  
 In seines spyls gelücke  
 D' hñ sprach dñ esel geil  
 D' teuffel ne dich an sein seyl  
 Boer hat d' spyls dich gebetten  
 Daz dñ mich hast getretten  
 Man sol dir daz fuor hoch legen  
 Und dein mit großen flege pflege  
 Daz d' esel daz v' nam  
 Da er wieder k'wam  
 In in seinen stal  
 Er gedacht han ich ungeral  
 In spyl so müß mir behagen  
 Dye seck zu d' milch tragen  
 Dye bey sal man wissen  
 Wer an arbeit ist geflissen  
 Daz michel sicher ist sein leben  
 Wan dem sein speise wirt gegeb  
 Durch got durch forcht durch ere  
 Gegen vns in schepffere

Wan d' bey arbeit mit dñ  
 Wer v' müß sit hat gemüß  
 Als vns stus Gregorius schreibet  
 Dye ein mensch sein zeit v' treibt  
 D'z müß er got rechenung geb  
 So ein ende hat sein leben  
 Und so ym nyema gehelffey mag  
 Daz ist an dem jüngsten tage  
 Dye endet sich d'z esels spyl  
 Daz hat blinger seine bil  
 Wer er oben mercken kan  
 Er sey fräudic od' man  
 So solley vor got mit fleiß bitte  
 Dns neyen mit arbeit und gütesitten  
 Und daz tñ mit treubde getuliglich  
 Dar umb geit vns got sein ewiges reich  
 Von der **kirchsen** von d' kirchsen  
**A** In kirchsen zu ir d'och spyl  
 Dye se v' v'recht geid sach  
 Woltu han der oren gang  
 So w' fröhlich mein gedang  
 Wan so dir ist zü gehen gach  
 Dem zagel wolgestu alles nach  
 Daz d'inet mich ein große scham  
 Demem gange solcu wden gram  
 Dye d'ochter sprach mütt' mein  
 Laß sehen mich den gang dein  
 Dye mütt' sprach daz tñ ich  
 Da sie ganges fleißet sich  
 Dye mütt' het d'z geploin  
 Irs ganges het sie nicht v' loin



Da sie en wenig für sich broch  
 Pzagal fast hynden goch  
 End wan ir was zu geen gach  
 Dem zagel volget sie hynden nach  
 Dye dochter sprach du levest mich  
 Anders dan du wilt fleissen dich  
 Dye mueter sprach dächte stueis  
 Furbaß an deinem sichten pleib  
 Ir hynder gang was angeborn  
 So ist mein leue gar verlorn  
 // Dye wo in dem batho  
 Hyndet man geschriben also  
 Dem lerer ubel an stat  
 Tut er das er vboten hat  
 D selbe rat vint nimer gut  
 Deyns straffe das er selb tut  
 Als vil mangem noch geschichte  
 Das einen klein flecken sichte  
 Einem andu in seinen augen  
 D selbe tregt ein balken tagen  
 Wemad straffe das and nicht  
 Er habe sich vor selber vricht  
 Dye hat ein eide die krebsen  
 End ir dochter das megeten  
**Das oppfer kalp**

**Z**u einem pfluge wit gestalt  
 Vil dich ein ochse d was alt  
 Das sach ein kalp das was geil  
 Es sprach du hast gruf und hail  
 Das dein alt puge  
 Dem ochse seint gefuge  
 Du machst wesen torheit gemug

Das du dich lest stoßen in den pflug<sup>60</sup>  
 Becht als du seist ein junger stuer  
 Des hastu leibe klein zier  
 So mag ich wol fräule mich  
 Dar von gepunden lauff ich  
 In boesen vnd in grüne klee  
 Eyn arbeit wil ich leiden me  
 D ochse sprach du bist ein bynt  
 Dye ding dir unbekant seint  
 Wie gut das dem geluck sei  
 Das man dich also leset frei  
 Des wirdestu geware wol  
 So man dir die haut abziehen sol  
 Dar nach onlang wart gebietten  
 Das kalp nach dem alten suten  
 In dem alter wart gepunden  
 End solt zu den selben stunden  
 Dem oppfer werden gegeben  
 Das sach d ochse vil eben  
 Er sprach kalp dein freyheit  
 // Machte dir das groß leyt  
 Des byn ich er lassen wol  
 End ich den pflug ziehen sol  
 Mir ist lieber ich arbeit  
 Wan zu dem tode sei bereit  
 Des ich mich er gege  
 So ich den pflug byn sege  
 So geen ich dan aber als ee  
 Inff das gras vnd in den klee  
 Da vich mitz mein speise  
 End rübe da mit vil leise  
 Das kalp sprach ich han v nimen